

Kellerdecken-Dämmplatte 3653



035 DI, nichtbrennbar, Kanten stumpf
mit weiß gesprenkelter oder weißer Glasvliesoberfläche

Anwendungsbereich

Mineralwolle-Dämmplatte für die Dämmung an Keller- und Tiefgaragendecken zur Verbesserung des Wärmeschutzes, der Schallabsorption und zum vorbeugenden Brandschutz.

Eigenschaften

- Steinwolle-Dämmplatte aus mineralischen Rohstoffen nach DIN EN 13162
- mit beidseitiger Glasvliesbeschichtung und zusätzlicher weißer Sprenkelbeschichtung auf der Sichtseite
- Kanten stumpf
- diffusionsfähig
- alterungsbeständig
- dimensionsstabil unter Temperaturänderung

Werkstoffbeschreibung

Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ_B	0,035 W/(m·K) nach DIN 4108-4
Nennwert der Wärmeleitfähigkeit λ_D	0,034 W/(m·K) nach DIN EN 13162
Brandverhalten	Nichtbrennbar (Euroklasse A1 nach DIN EN 13501-1)
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	1 nach DIN EN 12086
Rohdichte	ca. 50 kg/m ³
Temperaturverhalten	Schmelzpunkt > 1.000 °C, bis 150 °C anwendbar
Dickentoleranz	± 5 / -3 mm
Rechtwinkligkeit	≤ 2 mm bei 50 cm Schenkellänge

Werkstoffbeschreibung

Kantenausbildung	Kanten stumpf
Dämmplattenformat	Länge: 125,0 cm / Breite: 62,5 cm
Dicken/Verpackung	Dämmplatten- m ² pro Pack dicken
	5 cm ca. 6,25 m ²
	6 cm ca. 6,25 m ²
	8 cm ca. 4,69 m ²
	10 cm ca. 3,13 m ²
	12 cm ca. 3,13 m ²

Lagerung

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt lagern. Nicht der direkten Bewitterung aussetzen.

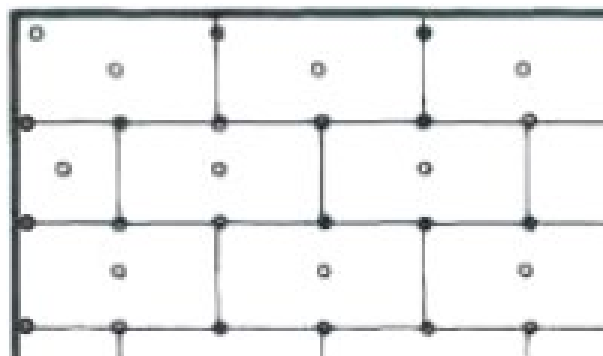
Verarbeitung

- Untergrundvorbehandlung** Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Grob vorstehende Mörtel- oder Betonteile abschlagen. Größere Untergrundunebenheiten mechanisch egalisieren oder mit Putz nach EN 998-1 (CSII, CS III, CS IV) ausgleichen. Vorhandenen Putz auf Festigkeit und Hohlstellen, vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Putze und Beschichtungen restlos entfernen. Untergründe, falls erforderlich, mit Lacryl Tiefgrund ELF 595 grundieren. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.
- Festlegung der Fugenanordnung** Im Vorfeld ist die gewünschte Fugenanordnung mit dem Auftraggeber abzustimmen und die Deckenfläche in ein entsprechendes Raster einzuteilen. Die erste Reihe ist dann entlang einer markierten Linie anzubringen.
- Befestigungsarten** Die Befestigung der Kellerdecken-Dämmplatte 3653 erfolgt in der Klebe- oder Dübelmontage
- Klebmontage** Die Klebmontage kombiniert eine schnelle, kostengünstige Verlegung mit einem funktionell angemessenen Erscheinungsbild. Die Klebmontage ist auch dort einsetzbar, wo ein Bohren nicht zulässig oder schwierig ist, z. B. bei Spannbeton- oder Hohlkörperdecken. Bei der Klebmontage lassen sich die Dämmplatten im Verband wahlweise mit versetzten Stößen oder mit Kreuzfugen bei parallel verlaufenden Plattenstößen verkleben. Bei der Klebmontage im Verband kann mit der Verklebung an einer Wandseite begonnen werden. Bei nicht rechtwinkligen oder ungeraden Wänden sollte mittels Schlagschnur ein gerader Fugenverlauf der Dämmplattenstöße sichergestellt werden. Bei der Verklebung mit parallel verlaufenden Plattenstößen ist die Deckenfläche in ein gleichmäßiges Raster einzuteilen, um an den Rändern gleichmäßige Zuschnitte zu erhalten. Zu empfehlen ist eine Verlegung der Dämmplatten von der Raummitte zu den Rändern hin. Die Kellerdecken-Dämmplatte 3653 ist mit WDVS Pulverkleber 3550 auf den vorbehandelten Untergrund zu verkleben. Den Klebemörtel in erforderlicher Dicke mit einer Zahnkelle, z. B. 10 x 10 mm auf die Dämmplattenrückseite oder den Untergrund auftragen. Die Dämmplatten dicht gestoßen, mit leicht schiebender Bewegung und leichtem Druck verkleben. Zur Vermeidung von Wärmebrücken auf einen absolut dicht gestoßenen Fugenbereich und eine saubere, kleberfreie Ausbildung der Dämmplattenstöße achten. Im Randbereich sind die Dämmplatten durch Zuschnitt an den Wandverlauf anzupassen.

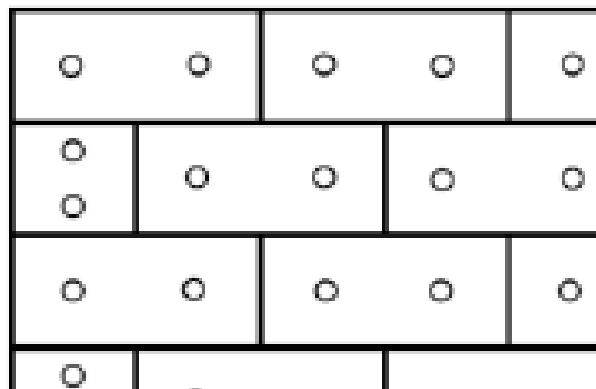
Dübelmontage Die Dübelmontage erfolgt auf z. B. nicht klebegeeigneten Untergründen und wenn optische Ansprüche eine untergeordnete Rolle spielen. Bei einem Flächengewicht der Deckendämmsysteme $\geq 15 \text{ kg/m}^2$ müssen bauaufsichtlich zugelassene Befestigungen verwendet werden. Die Montage mit der Deckendämmschraube DDS-Z 3816 erfüllt hierzu alle Anforderungen.

Zur Dübelmontage die Dämmplatte mit der Rückseite zum Untergrund gerichtet dicht gestoßen im Verband anlegen, ausrichten und die erforderlichen Löcher bohren. Die erforderliche Bohrlochgröße beträgt 6 mm, die Bohrlochtiefe mind. 35 mm. Wir empfehlen, hierzu den SDS-plus Dübelbohrer Art.-Nr. 3267.0006 einzusetzen. Zum Befestigen die Deckendämmschraube DDS-Z 3816 in das Bohrloch einstecken und direkt mit einem Torx T30 mit einem elektrischen Schrauber mit Drehmomentbegrenzung, ohne Schlag, einschrauben. Beim Einschrauben darauf achten, dass die Schraube nicht zu tief in die Dämmplatte eingeschraubt wird und dadurch ein „Matratzeneffekt“ entsteht.

Dübelschema 1: Verdübelung in der Plattenmitte und an den T-Stößen



Dübelschema 2: Verdübelung mit zwei Dübel in der Plattenfläche



Dämmplatten-Zuschnitt Zuschnitte einzelner Dämmplatten können mit dem WDVS Schneidegerät 105-30S 1463 oder der Hartschaumsäge 3798 durchgeführt werden. Weitere Informationen im Brillux Lieferprogramm Werkzeuge.

Hinweise

- Abschluss anderer Gewerke** Die Verlegung der Kellerdecken-Dämmplatten sollte erst nach Fertigstellung anderer Gewerke (z. B. Asphaltarbeiten, Schweißarbeiten u. Ä.) erfolgen, um die Funktionsfähigkeit und Optik der Deckenflächen zu gewährleisten.
- Einsatz nur auf der Kaltseite von Deckenflächen** Bei Einsatz auf der Warmseite von Deckenflächen, z. B. beheizten Kellern oder Gewerbe- und Industriehallen, besteht die Gefahr einer Hinterfeuchtung durch Tauwasser. Daher Kellerdecken-Dämmplatten nur auf der Kaltseite von Deckenflächen (ungeheizten Keller- oder Tiefgaragendecken) anbringen.
- Keine weitere Beschichtung** Die angebrachten Dämmplatten dürfen nicht beschichtet oder verputzt werden.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de